



www.bayerischelaufzeitung.de

2025



Pressebericht

RAINER LEYENDECKER

Simsseelauf 18. Oktober 2025





Erwin Fladerer
Eschenweg 8
84562 Mettenheim
08631-16 64 64
www.bayerischelaufzeitung.de



BLZ Reporter Rainer Leyendecker berichtet von seinen Eindrücken

Simsseelauf am 18. Oktober 2025

Toller Teilnehmerrekord beim 17. Simssee Halbmarathon

Moosen- am Simssee/Odb. – Die Laufszene boomt bei vielen Veranstaltungen. Mehr und mehr Sportbegeisterte melden sich vor allem für Bewerbe bis hin zum Halbmarathon an, so dass einige versierte Veranstalter – wie hier der PTSV Rosenheim – gar an ihre Grenzen stoßen und Teilnehmerlimits ausloben müssen. So auch erstmals für diesen Halbmarathon – offiziell 900 Plätze für Einzelstarter waren buchbar. Anfang August waren bereits fast 800 Plätze weg und vorm Monatsende hieß es schon auf der Webseite, der HM sei ausgebucht. Zum Glück gab es noch eine Startplatzbörse und konnten die Verhinderten ihre Plätze an späte Interessenten weitergeben. Nur für die kurzen Kinderläufe über 600 m und die Jugendläufe über 1800 m sowie die Zweier- und Viererstaffeln beim HM gab es noch Plätze – auch zum Nachmelden vor Ort beim Feuerwehrgerätehaus, dem Event-Zentrum im Herzen des kleinen Ortes Moosen in der Großgemeinde Riedering.

Natürlich auch vor Ort ist der Moderator Gert Hänsel



Mit an Bord war wieder der stets hier und bei vielen anderen Laufveranstaltungen im Chiemgau bestens motivierte Moderator Gert Hänsel. Inzwischen ist er Rentner, aber sportlich noch täglich recht aktiv, wie er mir in einem netten Gespräch vor der Aufwärmphase verriet. Er bewies wieder seine ultralange Ausdauer und moderierte bereits lange vor dem Start bis zum Eintreffen der letzten Läufer*innen – und dies mit allerlei gut recherchierten Hintergrundinfos zur Geschichte dieses Laufes und zu den besten Läufer*innen. Wir beide kennen uns schon seit 2009 von meinem ersten Start hier, der 2. Auflage des Events, wo ich mit 1:26 Stunden gar Achter in der Gesamtwertung und Erster der M50 wurde. Zum 20-jährigen Jubiläum des Dorfener Stadtlaufes am 3. Juli 2023 publizierte der Merkur z.B. „Mit jahrzehntelanger Expertise kommentierte Dorfens Laufpapst Gert Hänsel wieder mal hochunterhaltsam ...“.

Was erwartet uns auf der Strecke?

Bis zu meiner 5. Teilnahme zwischen 2009 in 2016 verlief die Strecke um den See am Westufer noch unten entlang der Bahnstrecke, doch seit meinem Lauf in 2019 ging es vom Westufer hinauf in die kleinen Orte Inzenham und Unterschofen mit welligem Terrain und insgesamt viel mehr Höhenmetern als zuvor. Das macht seitdem den HM mit nun rund 200 Höhenmetern anspruchsvoller als zuvor und umso mehr sind Top-Zeiten im Vergleich zu früher zu würdigen.



Rechtzeitig war der große Startbogen in der Hauptstraße aufgeblasen und versammelten wir uns je nach unserem Leistungsvermögen in einer langen Schlange. Dann fiel um 14 Uhr der Startschuss und kam das Feld ins Rollen. Wir liefen westwärts aus dem Ort hinaus und an die 90 Höhenmeter auf der Straße hinab nach Pietzing zum Simssee, den wir nun im Uhrzeigersinn umrundeten. Der See auf 470 m NN ist mit 6,5 qkm und 14 km Uferlänge der größte See im Landkreis Rosenheim und ein Relikt ausgangs der Würm-Eiszeit. Kurz vor dem Ortseingang von Riedering war die 1. Staffel-Wechselzone und folgte bald nach rund 5,5 km unser 1. Verpflegungsstand.

Weiter geht es flach durch Wald und Wiesengelände um das Südufer herum und auf die Seestraße am Westufer des Sees, wo sich etwa bei km 12 der 2. VP und 2. Staffelwechsel befand. Bei den 2er- und 4er-Staffeln gab es getrennte Wertungen für Damen, Mixed und Herren. Damit wir uns als Einzelläufer nicht erschreckten, wenn uns jemand nach einem Staffelwechsel rasant überholte, hatten alle Staffelläufer auf dem Rücken noch eine Startnummer mit dem Aufdruck „Staffel“ zu tragen.



Bequem liefen wir auf dem Rad- und Fußweg entlang der Straße, bevor wir die Eisenbahnbrücke querten. Es folgte der kraftzehrende Anstieg auf den sog. Inzenhamer Berg, wo einige um mich

herum schon ins Gehen kamen. Vom Weiler Inzenham passierten wir wieder Wald- und Wiesenflächen in einem welligen Terrain. Erst ausgangs des Ortes Unterschofen konnten wir beim Abstieg zum See der Schwerkraft folgen und so richtig Tempo aufnehmen. Am Nordufer des Sees war die 3. Wechselzone für die Staffeln und führte uns die Straße bis zum Weiler Letten mit dem 3. VP bei km 17. Hier bogen wir auf einen Wiesenpfad ab und folgten dann der kleinen Straße ins Thalkirchner Achentäl.

Direkt nach der Brücke über die Ach bei km 19 wussten die Wiederholungsläufer, dass die größte Herausforderung dieses HM anstand, der knackige Anstieg mit rund 75 Höhenmetern zum Weiler Irnkam. Für die Neulinge auf dieser Strecke war es wohl eine große Überraschung. Nicht nur mir ging hier die Puste aus, fügte ich mich meinem Schicksal und ging ich zum ersten Mal diese Passage schnaufend hinauf, wie die meisten um mich herum auch. Oben angekommen, bogen wir bald auf einen leicht ansteigenden Feldweg ab, wo wir die letzten Kräfte mobilisieren mussten, um endlich die letzten paar hundert Meter abfallend ins Ziel zu laufen.



Die Eindrücke gleich live verbreitet

Nach meinem Finish machte ich mit meiner Kamera noch ein Foto von Gert in seinem Element am Moderatorentisch. Er kam kurz entschlossen mit seinem Mikro zu mir und interviewte mich zu meinen Eindrücken heute und meinen Ambitionen zum Lauf tags darauf beim 27 km Klassiker um den Wolfgangsee mit 300 Höhenmetern, wobei der Berg mit 220 Höhenmetern bereits am Anfang zu überwinden ist. Auch Wilfried Hackenbroich, ehemaliger Lauf-Spartenleiter von meinem Heimatverein RSLC Holzkirchen (Radsport-Laufclub), war mit seinem Rad die über 50 km bis zu



diesem Event gekommen und so besprachen wir nach meinem Finish meine letzten und anstehenden Bewerbe.

Wissenswertes zu den Ergebnissen und den Statistiken

Wie jedes Jahr lieferten die besten Läufer*innen auch wieder Top-Ergebnisse. Bei den Damen siegte Juliane Rößler von der TG Victoria Augsburg in 1:23:51 Std. mit neuem Streckenrekord knapp vor Marisa Reu in 1:24:03 und Elisabeth Knott in 1:29:10 – beide vom PTSV Rosenheim. Juliane (nebenan im Bild beim Hochfelln Berglauf) war 16 Sekunden schneller als die bisher flotteste Dame, Michelle Maier in 2016. Und bei den Herren hatte Sepp Löffel vom PTSV mit 1:13:45 Std. klar die Nase vorne vor Valentin Fezer mit 1:17:54 Std. und Johannes Ullermann mit 1:18:10 Std. Dem Sieger fehlten nur 83 Sekunden zum Überbieten des Streckenrekordes von Florian Holzinger bei der Premiere 2008.



Bei meiner 8. Teilnahme am Simssee HM reichte es diesmal zum 3. Rang meiner ausklingenden M65 mit ganz knapp über 2 Stunden, denn ab Januar laufe ich bereits in der M70. Der M65 Sieger Klaus Knödelmayr war mit knapp unter 1:53 Stunden nur 2 Sekunden schneller als der M70 Sieger Manfred Harsch. Insgesamt finishten heuer beim Simsseelauf 1214 Teilnehmende, dabei allein 776 beim HM (316 Damen und 460 Herren), 53 Zweierstaffeln und 60 Viererstaffeln sowie 92 Schüler (U10 und U8) und Jugendliche (U12, U14, U16). Was für ein Riesenerfolg für das Orgateam vom PTSV Rosenheim und für alle beteiligten Helfer. Ob das für 2026 noch zu toppen ist? Nach dem diesjährigen Erfolg ist dies zu erwarten!

In 2024 gab es bereits 556 Finisher beim HM (heuer also 220 Aktive mehr = 40 % Zuwachs), in 2023 waren es 458 und in 2022, als hier auch die Oberbayerische HM Meisterschaft ausgetragen wurde, gab es 312 Finisher beim HM. In 2021 schafften es 280 Aktive ins Ziel, in 2019 waren es 446, in 2018 waren es 449, in 2017 gar 543 und in 2016 waren es 455 Teilnehmende. Weiter zurück bis zur Premiere des Laufes in 2008 fand ich keine Ergebnislisten mehr im Web.



**HALBMARATHON
STAFFEL - HALBMARATHON
SCHÜLER & JUGENDLAUF**

Staffeln mit 4er und jetzt Neu auch mit 2er Teams inkl. Teamwertung

**INFOS &
ANMELDUNG**

www.simsseelauf.de
IG: simsseehalbmarathon



@SIMSSEEHALBMARATHON

Hier ist der LINK zu allen Ergebnissen 2025 und zu den offiziellen Bildern von der Strecke und den beiden Zielkameras:



<https://www.simsseelauf.de/ergebnisse-und-bilder/>